

sammelten und sichteteten, oder indem sie den damaligen Begebenheiten und Zuständen eine tief eindringende Behandlung widmeten, ein jedes Capitel dieses Buches weist darauf wie auf seine Grundlage hin; sie haben an dem, was auch mir zu leisten geglückt sein sollte, den besten Antheil; und daß mein Dank manchen unter ihnen nicht mehr erreichen kann, erfüllt mich mit tiefer Wehmuth. Fand ich bei ihnen doch die Muster jener Unbefangenheit des Urtheils, welche die Gestalten der Vergangenheit bei aller Verschiedenheit der Lebensziele uns menschlich näher bringt, bei ihnen die Muster ausharrenden Strebens nach einer möglichst erschöpfenden Lösung der gewählten Aufgabe, bei ihnen endlich die Vorbilder patriotischer Hingebung an das Studium der vaterländischen Geschichte.

Denn am Ende (wie es Dahlmann einmal ausdrückt) gehört die Vergangenheit der Gegenwart an und die Schrift dem Leben. Worauf aber wäre dies anwendbarer, als auf die geschichtlichen Studien in Deutschland seit dem Unabhängigkeitskriege der Jahre 1813 und 1814 bis zum Unabhängigkeitskriege der Jahre 1870 und 1871? Der wiedererwachte Nationalgeist hatte diese Studien geweckt, die Studien hinwiederum belebten den Nationalgeist. Alle die zahllosen Leistungen auf dem Gebiete deutscher Sprache und Literatur, deutschen Rechts und deutscher Geschichte, die großen Werke der Einzelnen und die Unternehmungen vereinter Kräfte, von der Gründung der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde bis zur Gründung der historischen Commission bei der königl. bayer. Akademie der Wissenschaften, sie alle sind von patriotischer Gesinnung durchweht, von dem Bewußtsein der Zusammengehörigkeit sämmtlicher deutschen Stämme, von der Sehnsucht nach ihrer staatlichen Wiedervereinigung, von der Begeisterung für eine schönere Zukunft des Vaterlandes. Die Sehnsucht ist erfüllt, das Ideal ist ins Leben getreten, die theoretischen Discussionen sind durch die machtvolle That zur Entscheidung gebracht. Nun steht es aufgerichtet da, das große deutsche Reich, einiger, stärker, als je in den besten Tagen der alten Kaiserzeit. Eine Regeneration ohne Gleichen in